

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basler Mustermesse 1919

Auf der Basler Mustermesse ist das Kleinste nicht vergessen, Was im Schweizerland gemacht. An Maschinen und an Knöpfe, Bänder, Hölzer, Stoffe, Töpfe, Selbst an — hm — hat man gedacht.

Jetzt sollt Ihr die Basler sehen, Wie sie stolz die Köpfe drehen, Wie sie ganz darauf bedacht, Allen, die zur Messe reisen, Auf's Genau'ste zu benehmen, Daß sie alles das gemacht.

Nein, wir wollen da nicht scherzen, Dankbar sein aus vollem Herzen Ueber diese ganze Pracht. Denn man kann es frei erklären, Daß der ganzen Schweiz zu Ehren, Was die Basler da gemacht.

Erzraugt Unverstand

Von der Friedenskonferenz

Also, es hat sich einer auf seinen Hofenboden gesetzt und ausgeföhlt, daß man mit den 500 Milliarden, die der Krieg gekostet hat, auf den Mond hinaufklettern kann. Indem man nämlich bloß einen harten Taler auf den andern zu legen braucht, worauf die Silberflange, bis die 166,666,666,666 Stück aufgebraucht sind, noch über das Mondgebirge, das höher sein soll als der Himalaya, hinausreicht. Schön. Ein anderer hat sich darauf die hundert Milliarden Süßfrankensflücke hergenommen, zu einer Kugel gewickelt und

sie um die Erdkugel gelegt, dort, wo sie am dicksten ist. 6 1/4-mal ist sie herumgegangen. Auch gut. Schließlich kam einer auf die gesunde Idee, aus blauen Lappen, also fünf Milliarden Stück, ein breites Kreuzband um den flammenden Globus zu schlagen. Da aber ist man in Paris wild geworden.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, besteht 1. Clémenceau darauf, daß den Deutschen die 166,666,666 Taler entzogen werden, weil es die glorreichen Traditionen des edelmütigen und siegreichen Frankreich nicht zulassen könnten, daß der deutsche Imperialismus seine glorigen Sings nach dem Mond ausstrecke;

2. verlangt Lloyd George die sofortige Auslieferung der verdächtigen Geldrolle, da England unmöglich zusehen könne, wie durch einen solchen Gürtel die Freiheit der Meere sechseinviertelmal beeinträchtigt werde;

3. fordert die „Gazette de Lausanne“ unter energischem Protest gegen die deutsche Annahme die Konfiskation des teutonischen Kreuzbandes, weil internationale postalfische Neuerungen ausschließlich Sache des Weltpostvereins seien, der seinen Sitz in Bern habe.

Sips

Der Fresser,

nachdem er nacheinander drei Portionen gegessen: „... und wenn ich jetzt am Verhungern wäre — ich könnte nichts mehr essen!“

Auf Umwegen

„D' Chaxe chaufft me o härer wäger nid im Sack, aber öppedie i d'r Wursthaut!“



Chueri: Was sägeder au zu dr neue Tagion, wo f uf em Tabet händ? Bänder dä chalt Schweiß nanig?

Kägel: Schwoleged mir vo dem, es ist na fröh gnueg, wenn f dä Bluedch em is Kus lebringid und läb liches.

Chueri: Säged Ihr nu, die Bluedch, sie gäbid em jo ganz Hampfle

Tagionsädle. Do chönder ehnen ich dann nümme es 2 mache für es J, de hinderst Strumpfbändel müendr ehnen agä, wo-n'r händ. Kägel: Und du glaubst es, Chüereli? Die si mir na wol jung, die Stürschmöcker, d' Strumpfbändel sellid f mir mira underseeche, aber dann hä't es.

Chueri: 's Uschängsele vergoht J scho no, wänn J de Stärkumiffär uf de Sezierfisch aneleit und f J d' Nöht ufstüend; de hinderst Santine bringed f ufe, wo-n'r händ.

Kägel: Det wolt i au däbi si, bis ich sind f na nie us em Müsli cha bi dr Kägel und ämal na weniger, und wenn f ganz Gute ä so tochtigi Brögliböge schicked.

Chueri: Was i gehört ha, müesid die, wo über 20,000 Franke händ, schwören uf das, was f agänd. Cu, mit Cuereu Handorgelegwüffe chunts perse uf en falschnen Eid meh oder weniger nid a.

Kägel: J schrieb J dann, wenn r müend cha rot werde für mich und läb schrieb i.

Chueri: Jeth wärid r froh über die alt Mode, daß r d' Obligationen und d' Kasfabüchli chönntid in Cuereu zweitürige Turnüre ine verschoppe.

o i i o

Auf Hunderttausende, die von einer Sache leben, kommt Einer, der dafür stirbt.

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon **Badenerstr. 18** Seln. 5948

Täglich von 2 1/2 bis 11 Uhr:
6 Akte Erstaufführung 6 Akte
Detektiv- und Kriminal-Roman

Der Weg, der zur Verdammnis führt
oder:
Die Mädchenhändler von Paris!!
2. Teil:

Hyänen der Lust
Dramatisches Filmwerk von Julius Sternheim.

2 Akte I. Episode
Fauvette (Die Lerche)
nach dem berühmten, im Pariser „Le Petit Journal“ erschienenen Roman.

Infolge der grossen Anschaffungskosten mässig erhöhte Preise.
Abonnemente und Freikarten ungültig.
Eigene Hauskapelle.

Restaurant zur „Harmonie“
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Café-Restaurant Station
Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.
In in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürlimambier
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal
1907 [JH 7767 Z] **H. Binder-Gubler.**

Stadt-Theater, Zürich.
Samstag, nachm. 2 Uhr: „**Wilhelm Tell**“, Schauspiel v. Schiller. — Abends 8 Uhr: „**Rigoletto**“, Oper v. G. Verdi.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „**Die Rose von Stambul**“, Operette von L. Fall. — Abends 8 Uhr: „**Die Zaubertöte**“, Oper von W. A. Mozart.

Pfauen-Theater, Zürich.
Samstag, abends 8 Uhr: „**Der Führer**“, Drama v. P. Ug.
Sonntag, abends 8 Uhr: „**Nachtbeleuchtung**“, vier Grottesken von Curt Götz.

Corso-Theater, Zürich.
Gastspiel von **Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble.** Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „**Der Frauenfresser**“, Operette in 3 Akten von Leo Stein und Carl Lindau.

MASCOTTE, Zürich.
Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr: „**Der Heiratsvermittler**“, Burleske-Sensations-Sketch, und das übrige interessante Programm.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: „**Ramsenit**“, Operette von Leo Ascher und das übrige sensationelle Programm.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 Zürich 1
Tägl. **Künstler-Konzerte** von 4—6 1/2 u. 8—11 Uhr.
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag um 8 1/2 Uhr. 1936
Sonntags **Matinée** um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Grand-Café Astoria
Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.
Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

BLAUE FAHNE ZÜRICH 1
Münstergasse
Prima Rheinfelder Feldschlößchen-Bier
Größter u. schönster Biergarten Zürichs
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Restaurant zum „Neuenburgerhof“
Schoffelgasse 10 — Zürich 1
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veitliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich **Frau Hug**

Café-Restaurant Mühlegasse
ZÜRICH 1
Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse 1877
In realem Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier
Kleines Vereinslokal
Höflich empfiehlt sich **Frau Wwe. Baumgartner.**

Casino Tiefenbrunnen
Tramhaltestelle: Hornegg-Seeefeldstrasse, Zürich 8.
Grosse und kleinere Säle für
Vereins- und Familienanlässe.
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.
Höfl. empfiehlt sich 1916 **Franz Kugler.**

Café Schlauch
Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20
Rotköppchen im Walde
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich
1932 **Faesch-Eggl.**

Restaurant Häfele Schoffelgasse Zürich 1
ff. Hürlimambier, hell u. dunkel. — Prima Weine.
Höflichst empfiehlt sich 1953 **Frau Hogg.**